

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitung

Obersee

Möbel Ferrari
PRÄSENTIERT

NATUZZI
EDITIONS
GRÖSSTER
NATUZZI - STORE
DER SCHWEIZ

So viel zahlen die Gemeinden

Rapperswil-Jona publiziert die Kosten der Kesb-Klage für jede Gemeinde. **SEITE 3**

Das Volk soll entscheiden

Die Ammler vertagen eine geplante Schenkung von Grundeigentümerbeiträgen. **SEITE 3**



Slam-Poetry auf Französisch

Schüler der Oberstufe Weiden lernen vom Westschweizer Wortkünstler Narcisse. **SEITE 5**

Lakers ziehen in spektakulärer Finalissima den Kürzeren



Zum zweiten Mal in Folge mussten die Rapperswil-Jona Lakers im NLB-Final dem Gegner zum Titel gratulieren. Nach Ajoie war es diesmal Langenthal. Die Oberaargauer setzten sich in der an Spannung und Dramatik kaum zu überbietenden siebten Partie mit 5:4 durch. Der Siegtreffer fiel erst 79 Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit. *Keystone*

SEITE 23

SP gibt Kampf um Sitz im Stadtrat auf

RAPPERSWIL-JONA Die SP will nicht mehr: Sie zieht ihren Stadtratskandidaten Eduard Hirschi zurück. Die UGS denkt offenbar über eine Sprengkandidatur nach.

Eduard Hirschi (SP) wird im zweiten Wahlgang um den letzten Stadtratssitz am 21. Mai nicht mehr antreten. Das hat die SP an ihrer Mitgliederversammlung gestern Abend beschlossen.

Der Ausgang des ersten Wahlgangs habe gezeigt, dass die Chance der SP für den Sitz gering sei, schreibt die Partei. Hirschi lag fast 1700 Stimmen hinter dem erstplatzierten CVP-Kandidaten Ueli Dobler. Die SP müsse nun der Tatsache ins Auge blicken, dass sie nach über 100 Jahren zum ersten Mal nicht mehr im Stadtrat vertreten sein wird. «Unsere Überzeugung, dass die SP in Rapperswil-Jona im Stadtrat vertreten sein muss, hat leider in der Bevölkerung wenig Unterstützung gefunden», wird Hirschi in der Mitteilung zitiert. Die SP werde weiterhin – auch ohne Stadtratssitz – einen wichtigen Beitrag zur Politik in Rapperswil-Jona leisten, schreibt die Partei.

Kommt nun die UGS?

Nach dem Rückzug der SP treten am 21. Mai sicher Ueli Dobler (CVP) und Ramiz Ibrahimovic (JF) zum zweiten Wahlgang an. Kommt es nun zu einer Sprengkandidatur, oder gibt die Linke den Sitz kampfflos auf? SP-Präsident Robert Hegi erklärt auf Anfrage, an dieser Suche werde die SP sich nicht beteiligen. «Aus unserer Sicht ist das Rennen gelaufen.»

Laut Politbeobachtern liebt jedoch die UGS mit einer Kandidatur. Logische Kandidatin wäre Kantonsrätin Silvia Kündig. Sie ist genug bekannt, um in kurzer Zeit einen Wahlkampf aufziehen zu können. Nicht infrage kommt ein Comeback der zurückgetretenen Stadträtin Rahel Würmli. Sie erteilte dieser Möglichkeit gegenüber der ZSZ vor kurzem eine Absage. *ckn*

Falsche Polizisten am Telefon

RAPPERSWIL-JONA Die Kantonspolizei St. Gallen warnt vor Telefonbetrüggern, die sich als Polizisten ausgeben. Allein gestern gingen aus der Region um Rapperswil-Jona über zehn Anrufe bei der Kantonspolizei St. Gallen ein, die den Einsatzkräften von Telefonbetrüggern berichteten. Weshalb sich Anrufe in der Rosenstadt häufen, weiss man bei der Kantonspolizei noch nicht. Die Betrüger erklären Be-

troffenen beispielsweise, dass es Kriminelle auf ihre Vermögenswerte abgesehen hätten. Um diese in Sicherheit zu bringen, müssten sie das Geld letztlich den vermeintlichen Polizisten übergeben werden. «Ein solcher Betrug kann sich über mehrere Tage hinziehen», erklärt der Sprecher der Kantonspolizei St. Gallen Gian Andrea Rezzoli auf Anfrage.

Gemäss einem Hinweis soll ein Anrufer einen österreichischen

Dialekt gehabt haben. Die Betrüger benutzen eine ähnliche Telefonnummer wie jene der Kantonspolizei St. Gallen.

Die Polizei rät, verdächtige Anrufe sofort der Polizei zu melden und keine Angaben über eigene Vermögensverhältnisse zu machen. Insbesondere sollen Betroffene Hochdeutsch sprechen den Personen skeptisch begegnen, welche sich als Polizisten ausgeben. *ckn*

Tote bei Luftangriff

DAMASKUS Bei einem mutmasslichen Giftgasangriff in der syrischen Provinz Idlib wurden fast 60 Zivilisten getötet. Die Rettungshelfer der Organisation Weisshelme berichteten von 240 Verletzten. Unterdessen hat die UNO zum Auftakt der internationalen Syrien-Konferenz vor massiven Engpässen bei der Versorgung der syrischen Flüchtlinge gewarnt. *sda*

SEITE 21

Vorwürfe an Pädagogen

ZÜRICH Buchautor und Pädagoge Jürg Jegge soll jahrelang Jugendliche psychisch manipuliert und sexuell missbraucht haben. Dies schreibt ein ehemaliger Schüler aus Embrach in einem Buch, das heute erscheint. Die Taten sollen sich in den 70er- und 80er-Jahren ereignet haben. Der heute 73-jährige Angeschuldigte äusserte sich gestern nicht zu den Vorwürfen. *jig*

SEITE 15

WETTER



Heute 5°/14°
Am Vormittag
Regenschauer.

WETTER SEITE 27

